

unverwehrt kam zu für das Kirchenrecht, aber vorerst
muß mal der Text des Buches fertig sein. Ich lese
mir noch kirchliche Regentenwerke, Concilien, br.
Kündenbücher, lese mir von meiner Frau erzählen,
was die dingsche schöne Litteratur auf den Wüchtern
theil des deutschen Volkes liegen will. Man hat halt
nicht Licht auf dieser arbeitsreichen Welt, pflegt
mein College Pernice zu sagen, indem er dabei stets
eine Philippika vorliest gegen die unverantwortlich
Kürzungsverien, wir trösten uns, dem gegenseitig auf die
Mitternachtsferien. Dann werden aber auch Sie wieder mit
schreiben dürfen, hoffentlich können Sie dann von
gutem Erfolg Ihrer Kun berichten.

Meine Frau bittet Sie um rechten Frau Gemachten
, Ihnen selbst beste Empfehlungen senden zu dür,
fen, ebenso an Hl. Friedegart. Nicht nur als gebor,
reiner Ehemann soll ich mich ihr an, sondern
vor allem in gesittet eifrigher Ergebenheit.

Im stets dankbarer
Abwärtsh.